

■ Raab Karcher Baukonjunktur gebremst

Im Geschäftsjahr 1996 hat das Handels- und Dienstleistungsunternehmen Raab Karcher AG den Umsatz um rund 8 % auf 10,5 Milliarden DM gesteigert. Dagegen wirkte sich die rezessive Baukonjunktur auf die baunahen Bereiche des Unternehmens negativ aus. Alle anderen Unternehmensbereiche mit guten bis sehr guten Ergebnisentwicklungen konnten dies nicht voll kompensieren. So mußte Raab Karcher insgesamt einen Rückgang beim wirtschaftlichen Ergebnis um rund 12 % auf 202 Millionen DM hinnehmen. Die Konzentration auf Kernbereiche konnte 1996 mit Abgabe der Unternehmensbereiche Spedition und Wärmetechnik sowie dem Beschluß, sich von Ambiente zu trennen, fortgesetzt werden. Gleichzeitig wurde die Internationalisierung weiter ausgebaut: der Auslandsanteil am Ergebnis stieg weiter – besonders aufgrund der weltweiten Distribution von elektronische Bauteilen – und erreichte 40 %. Raab Karcher Energieservice hat mit der individuellen Wasserabrechnung in Florida den Einstieg in den US-Markt vollzogen. Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter im Konzern gingen im Vergleich zum Vorjahr von 29 314 auf 29 052 zurück.

■ Vaillant Türkische Delegation zu Besuch

Die Produkteinführung eines für den türkischen Markt neuen Vaillant-Combigeräts erlebten hundert türkische Fachhandwerker „Life“ in Remscheid. Vaillant-Geschäftsführer Dieter Johannsen-Roth begrüßte die Delegation und betonte die Bedeutung des stark wachsenden türkischen Marktes für das Unternehmen.

Als Kernmärkte gelten die Ballungszentren Istanbul und Ankara. In den nächsten Jahren ist mit einem intensiven Ausbau des türkischen Gas-Versorgungsnetzes zu rechnen, da bereits Ver-

handlungen über die Lieferung von über 35 Mrd. m³ Gas mit Iran und Rußland aufgenommen wurden. Bei Abschluß der Lieferverträge rechnet Vaillant damit, seinen Umsatz in der Türkei in den nächsten fünf Jahren zu verdoppeln.

■ Aqua Neuer Standort

Mit einem Investitionsvolumen von rund 40 Millionen DM errichtete Aqua Butzke in Ludwigsfelde am Rande Berlins eine Produktions-, Montage-, Logistik-, Verwaltungs- und Schulungszentrale. Der Komplex ist inzwischen fast fertiggestellt und umfaßt eine bebaute Fläche von ca. 16 000 m². Er soll bis zu den Sommerferien 1997 komplett bezogen sein. Das Unternehmen, das innerhalb der Gro-



he-Gruppe das Kompetenzfeld „Wassermanagement für die professionelle Nutzung“ abdeckt, sieht in dem Großprojekt einen entscheidenden Schritt zur Zukunftsorientierung und -sicherung. Ab sofort lautet die neue Adresse: Aqua Butzke Werke AG, Parkstraße 1-5, 14974 Ludwigsfelde, Telefax (0 33 78) 8 18-1 00.

■ DVGW EG-Wirkungsgrad- richtlinie

Die ab dem 1. 1. 1998 verbindlich anzuwendende EG-Wirkungsgradrichtlinie regelt die Wirkungsgrade von Warmwasserheizkesseln. Sie legt die Mindestanforderungen für die Heizkesseltypen Standardheizkessel, Niedertemperaturkessel und Brennwertkessel für die Nennleistung und für eine Teillast von 30 % der Nennleistung individuell fest.

Innerhalb der EU ist die Wirkungsgradrichtlinie seit 1. 1. 1994 in Kraft. Als Übergangsregelung gestatten die Mitgliedsstaaten bis zum 31. 12. 1997 noch das Inverkehrbringen und die Inbetriebnahme von Geräten, die den in ihrem Hoheitsgebiet zum Zeitpunkt der Annahme der Richtlinie geltenden Standards

entsprechen. Ungeachtet dessen müssen die Mindestwirkungsgradanforderungen ab dem 1. 1. 1998 eingehalten werden.

■ Aluplan 10 Jahre Garantie

Die Aluplan Heiztechnik GmbH hat für ihr gesamtes Heizkörperprogramm eine 10jährige Garantie auf Wasserdichtigkeit und Lackierung eingeführt. Sie gilt auch bei Einsatz der Heizkörper in Feuchträumen wie Bad, Sauna und Wintergarten.

■ Microtec Hülsmann zweiter Geschäftsführer

Aus 30jähriger Handwerkstradition heraus gründete Sanitär- und Heizungsbaumeister Klaus Erl, Gütersloh, vor drei Jahren das Unternehmen Microtec für innovative Produkte der Bereiche Gas-, Wasser- und Heizungsanlagenbau. Nach einem von ihm entwickelten Heizölfilter mit 10 µm Filterweite kam 1995 eines der Dichtsysteme Fixdicht als Hanfersatz hinzu. Die Palette wurde im vergangenen Jahr um Gas-Wandheizkessel der Marke Godesia – einem ursprünglich deutschen, jetzt



aber spanischen Produkt – und um das Kunststoffrohr-Stecksytem Hepworth – Water Systems erweitert. Seit Februar dieses Jahres ist der in der Branche angesehene Verkaufs- und Schulungsexperte Klaus Hülsmann Mitinhaber von Microtec.

■ Erdgas & Umwelt Meister Adam war der 10 000ste

Zusammen mit den Stadtwerken Hameln veranstaltete der Initiativkreis Erdgas & Umwelt im Februar seine 102. Fachtagung. Dabei konnte der 10 000ste Besucher begrüßt werden: Installateur- und Heizungsbaumeister Heinz Adam.

Zusammen mit den örtlichen Gasversorgern richtet der Initiativkreis Erdgas & Umwelt zwei Vortragsreihen aus. Bei der einen geht es um die Gas-Brennwerttechnik: Alle Aspekte ihres Einsatzes kommen dabei zur Sprache. Die zweite Reihe befaßt sich mit den Auswirkungen aktueller Energiesparvorschriften wie der Heizungsanlagen- und Wärmeschutzverordnung. Die erste Fachtagung fand im April 1992 in Trier statt.

■ Südwärme Weitere Gesellschafter gesucht

Die 1993 entstandene und seit 1994 am Markt für Wärmelieferung aktive Südwärme, Gesellschaft für Energielieferung mit Firmensitz in Eningen (Reutlingen) und Unterschleißheim (München), kann auf ein erfolgreiches Jahr 1996 zurückblicken. Wie Geschäftsführer Rudi Maier mitteilte, hat sich die Akzeptanz des Marktes weiter verbessert. Das Konzept der Wärmelieferung durch den Heizungsfachbetrieb vor Ort beweist sich zunehmend als erfolgreiche Alternative zu den Angeboten von Energielieferanten und Stadtwerken. Aus diesem Grund will das Unternehmen seine Präsenz durch die Aufnahme weiterer Gesellschafter verstärken (Telefax 0 71 21/98 79 99).

Mittlerweile gehören den Südwärme KG's in Baden-Württemberg und Bayern ca. 30



Rudi Maier, Geschäftsführer der Südwärme, referiert über Markt, Unternehmen und Konzeption der Wärmelieferung durch den Heizungsfachbetrieb

Handwerksbetriebe an. Das Besondere: Diese Firmen sind beteiligte Gesellschafter an der Südwärme (also keine Mitglieder eines Verbandes oder gar Franchisenehmer) und partizipieren unmittelbar am Gesamtergebnis aller Aktivitäten. Die Struktur ist dezentral angelegt. Der Gesellschafter vor Ort (Handwerksbetrieb) ist u. a. zuständig für Akquisition, Beratung, Kundenbetreuung, Installation, Reparatur und Instandhaltung. Die Südwärme-Zentralen kümmern sich um zentrale Aufgaben, wie Vertragswesen, Kalkulation und Finanzierung, Schulung, Verkaufsförderung, Werbung und PR.

■ Bundesfachschule Stärkere Projekt- orientierung

Mit der Reform der Techniker-ausbildung wurde die Projekt-orientierung in der Heinrich-Meidinger-Schule, Karlsruhe, intensiviert und auch in der Ausbildungsordnung stärker zum Ausdruck gebracht. Das Abschlußprojekt im 3. und 4. Semester (etwa 300 Bearbeitungsstunden), wird in einer Technikerarbeit (analog zur Diplomarbeit an Hochschulen) schriftlich niedergelegt und in einer Vortragsreihe, der Präsentation, vorgestellt. Diese Präsentation ist auch der fachkundigen Öffentlichkeit zugänglich und findet in diesem Semester am 9. 7. 1997 statt. Eine Teilnahme ist nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat möglich (Fax 07 21/1 33 48 99). Im September 1997 beginnen die nächsten Kurse in der Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker.

■ Hansgrohe Vertrag über 20 Millionen Dollar

Die Vertragsunterzeichnung Ende März in Schiltach zwischen der amerikanischen Delta Faucet Company, Indianapolis, und Hansgrohe ist der Auftakt für ein Auftragsvolumen von 20 Millionen Dollar an Hansgrohe. Der Schiltacher Badausstatter wird an den größten Armaturenhersteller in den USA ein komplettes Brausenprogramm liefern. Entscheidend für die Auftragsvergabe waren u. a. die Produktionsmöglichkeiten im Hansgrohe-Werk Atlanta (US-Bundesstaat Georgia). Sie werden durch entsprechende Investitionen erweitert.

Delta Faucet gehört zur Masco Corporation in Taylor/Michigan (USA), die 1996 als führendes amerikanisches Unternehmen der Haustechnik und Gebäudeausrüstung einen Umsatz von 3,2 Mrd. Dollar machte. Mit einem Umsatzanteil von 757 Mil-



Millionen-Vertrag unter Dach und Fach (v. l.): Delta-Präsident Chuck Dowd, Karl-Heinz Hammann und Otto Schinle (beide Geschäftsführer bei Hansgrohe)

lionen Dollar ist Masco nach eigenen Angaben der weltführende Armaturenhersteller. Hansgrohe verzeichnete 1996 einen Umsatz von 436 Mio. Mark und produziert seit 1995 in seinem Werk in Atlanta/Georgia Kopfbrausen für den amerikanischen Markt.

„Mangelhaft“ für zwei Millionen Heizkessel
Novellierte BImSchV* verschärft Abgaswerte

600.000 müssen besser eingestellt werden.

600.000 brauchen einen neuen Brenner

800.000 müssen erneuert werden.

Außer Betrieb

* Bundesimmissionschutz-Verordnung für Kleinfeuerungsanlagen

Zwei Millionen Heizkessel fallen durch das Raster der novellierten Immissionsschutzverordnung (BImSchV) – nach Auskunft des Bundesumweltministeriums. Ein Teil kann nachgebessert werden. Für 800 000 Heizkessel kommt jede Hilfe zu spät: Sie müssen auf den Schrott. Infos über Förderprogramme bietet der Initiativkreis Erdgas & Umwelt, Postfach 10 17 14, 45017 Essen

Wasser & Leben Starker Anstieg der Mitgliederzahl

Im Jubiläumsjahr – 1996 konnte man das 10jährige Bestehen feiern – hat die Schutzgemeinschaft Wasser & Leben fast 250 neue Mitglieder begrüßt. Dies bedeutet eine Steigerung um 15 % auf jetzt 1 800 Mitglieder. Im Jahre 1986 hatten sich unter dem gemeinsamen Otter-Symbol Handwerksbetriebe, Großhandelsunternehmen und Hersteller aus dem Bereich Sanitär/Heizung zusammengefunden, um mit der Schutzgemeinschaft die besondere Umweltverantwortung dieser Branche zu unterstreichen. Der gem-



einnützige Verein hat das Ziel, den sparsamen und verantwortungsbewußten Umgang mit dem „Lebensmittel“ Wasser sowie die öffentliche Gesundheitsvorsorge zu fördern.

Zertifizierung DVGW, ÖVGW und SVGW kooperieren

Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung von Prüfberichten gas- und wasserfachlicher Produkte im gesetzlich unregulierten Bereich haben der DVGW, dessen österreichischer und Schweizer Schwesterverband einen Vorstoß zur europäisierung nationaler Richtlinien unternommen. Mit dieser Übereinkunft wird den Herstellern, die auf dem österreichischen, schweizerischen und deutschen Markt agieren wollen, auch in den europäisch noch nicht harmonisierten Produktsegmenten, wie zum Beispiel bei wasserfachlichen Produkten sowie Gasinstallationsbauteilen, eine stark vereinfachte Prüfung ermöglicht. Die jeweiligen nationalen Prüfzeichen werden von drei Organisationen gegenseitig

anerkannt. Für die Zukunft plant die DVGW-Zertifizierungsstelle auch Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen Prüf- und Zertifizierungsorganisationen, um die von Land zu Land unterschiedlichen Verfahren für die Kunden zu erleichtern.

HMS Weiterbildung zum Kundendiensttechniker

Am 4. 6. 1997 beginnt in der Heinrich-Meidinger-Schule in Karlsruhe zum zweiten Mal der bundeseinheitliche Weiterbildungslehrgang zum „SHK-Kundendiensttechniker“. Diese Fortbildungsmaßnahme im Umfang von 200 Stunden soll den Mangel an qualifiziertem Personal bei den Wartungsfirmen im Bereich Haustechnik spürbar mildern. Zentrale Voraussetzung dafür ist ein umfassend qualifizierte Mitarbeiter, der

- selbständig und verantwortungsbewußt arbeitet
- seine Firma beim Kunden angemessen repräsentiert
- den Kunden berät
- zu Folgeaufträgen verhilft

Der ZVSHK hat für die Bildungsstätten einheitliche Vorgaben für die Vermittlung der Inhalte und die Überprüfung des Ausbildungserfolges ausgearbeitet und bestätigt den erfolgreichen Abschluß mit einem bundeseinheitlichen Zertifikat.

Zugangsvoraussetzung:
Gesellenbrief (Sanitär/Heizung, Elektroinstallateure mit praktischer Tätigkeit im SHK-Betrieb) und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung.

Info und Anmeldung:
Heinrich-Meidinger-Schule,
Bertholdstr. 1, 76131 Karlsruhe,
Telefon (07 21) 1 33-49 00

Viega Fachseminar 1

Das zweitägige Fachseminar 1 „Systemtechniken“ bietet Planern und Handwerkern der Sanitär- und Heizungstechniken Informationen u. a. zu:

- Trinkwasserinstallationssysteme aus Edelstahl Rostfrei/Rotguß, PE-Xc und Kupfer: Materialermittlung, Lohnkalkulation und Montage
- Anforderungen der DIN 1988, Teil 2 und Teil 4 sowie Berechnungsbeispiel, Teil 3
- Vorwandtechnik/Trockenbau: Planungshinweise nach DIN 1053/4109
- Heizkörperanbindesystem mit PE-Xc-Rohr und Kupferrohrverbindingssystem (Heizung): Systemkomponenten, Lohnkalkulation, Montage
- Betriebsbesichtigung der neuen Werke in Attendorn-Ennest

Termine:

25./26. 8. 97
8./9. und 22./23. 9. 97
13./14. und 27./28. 10. 97
10./11. und 24./25. 11. 97
1./2. und 8./9. 12. 97
Anmeldung bei Viega
Telefax (0 27 22) 61-3 81

BCZ Seminare in Lüttich

Neben Mitarbeiterschulungen in der Werkstatt des Installateurs veranstaltet BCZ (Deutschland) im zweiten Halbjahr wieder Tagesseminare im Werk Lüttich. Das Programm beinhaltet allgemeine Erläuterungen über die Einsatzbereiche von Kupferrohren, vor allem aber das Üben der verschiedenen Verbindungstechniken. Außerdem werden die Produktionsstätten der Sancorohre besichtigt. Nähere Informationen zu Terminen der Mitarbeiterschulungen bzw. der Lütticher Seminare erhalten Sie bei Boliden Cuivre & Zinc (Deutschland) unter der Faxnummer (0 23 03) 1 60 80.